



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wyngaerden der sele**

**Veghe, Johannes**

**Hiltrup, 1940**

17. Kap. Woe vrolike herten dat de edele wyndruven kunnen maken

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30728**

em nicht ghegheven. De achterste dragher desser wyndru-  
 ven is dat nye testament unde<sup>1\*</sup> tijt der gracien. Desse dra-  
 get de druve voer synen ogen, handen unde mund. Aldus  
 ist nye testament betughende, dat cristus ghekomen is, ver-  
 5 loser der werlt anden cruce, over al in ghenoechten, um  
 dat nu alle cristene menschen eren verloser kennen, myn-  
 nen, dancken, dencken ut ganssen herten. Och uns is ghe-  
 gheven te smakene desse edele wyndruve, als wy unses  
 heren lijf, zele,<sup>2\*</sup> godheit unde menscheit<sup>3\*</sup> untfanghen int  
 10 weerde hilghe sacrament, dat den voerganger in der oelden  
 ee nicht en was verleent. Aldus is desse druve ghebracht  
 in de woestenyen den volke van Israhel, dat is, allen ghelo-  
 vyghen. Daermede syn se ghesterket in den aerbeyd des  
 reysens unde strydens teghen alle vyanden. Alle marte-  
 15 lers unde alle hilghen, ynnighe<sup>4\*</sup> lude en vermochten also  
 nicht<sup>5\*</sup> staen in den stryd teghen alle sunden, noch alsoe  
 stadeliken aerbeyden in den wech des heren, in den werc  
 der dogheden, hadden se nicht ghesyen unde ghesmaket  
 van soeticheit desser wyndruven in der woestenyen. Ja  
 20 oic edel, teder juncferen weren allen<sup>6\*</sup> tyrannen te sterck<sup>7\*</sup>  
 overmits de cracht unses<sup>8\*</sup> heren, in em werkende genade-  
 liken boven natueren. O ynnighe sele, mochte desse wyn-  
 druve also soete<sup>9\*</sup> wesen, een luttel ghesyen unde ghesma-  
 ket in der woestenyen in tijt,<sup>10\*</sup> och wat mach dan de  
 25 overvloedige wyn wesen int overste jherusalem in ewicheit.

## XVII. Kap.

Woe vrolike herten dat de edele wyndruven kunnen maken.

Natuerlike de wyndruve maket vrolike herten unde doet  
 vergeten alle oelde unrechten unde vyandschop. Aldus ma-  
 30 kede cristus anden cruce grote vrentschop tusschen synen  
 hemelschen va-

1\* in 2\* † unde 3\* — unde menscheit 4\* ynnighe, hillige

5\* † to 6\* † bosen 7\* strack

8\* † leven 9\* † unde crachtich 10\* — in tijt

der unde den sundighen menschen. In der bybelen staet,<sup>1</sup>  
 dat een groet konyng tornich woert<sup>1\*</sup> up synen knecht unde  
 sloet em in den stock, in den toern. Up ener nacht dromede  
 den misdadighen knechte, dat by em in den toern woesse  
 5 enen schonen wynstoc van dryen rancken unde ten lesten  
 bloyede he unde groyede myt bloemen, myt blader,<sup>2\*</sup> myt  
 kostelen wyndruven.<sup>3\*</sup> Em duchte voert, dat he de druven  
 afpluckede unde druckede myt syn hand den wyn in enen  
 kelick uten druven unde den wyn in den kelic schenckende  
 10 he den konynghe. Daermede woert de konyneck versoetet  
 unde versonet unde vergat all syn tornicheit unde nam  
 den knecht weder in genaden, in den eersten graet syner  
 weerdicheit. O ynnighe sele, o alle gheestelike herten,  
 o alle cristene menschen, all was dat den knecht vertoent  
 15 in synen slaep myt enen droem, nochtan quam he also  
 uten torne in synen eersten denst in tijt. Mer alle cristen-  
 nen menschen<sup>4\*</sup> is dit een waerachtich exempel, sunder  
 slaep, sunder droem, daermede te komene ut alle quaet  
 in godes gracie unde glorie in tijt unde<sup>5\*</sup> ewicheit. Claer-  
 20 like de ewighe konynghe, de vader in der godheit was myt  
 rechte toernich up alle sundighe menschen. He hadde in tor-  
 nicheit ghesloten in den stoc der pynen in den kerkener  
 der ewighen verdomenissen, daer hadde<sup>6\*</sup> he in gesloten  
 alle kynder des dodes um eer unghoersamheit. Alle men-  
 25 schen mosten myt rechte um eers selves quaet sitten in  
 duysterheit unde in den scheme des dodes, in den anxtel-  
 liken stocke, in den leliken budden toerne. Unde sich, enen  
 schonen wynstock wasset by em in den toerne, myt dreyen  
 rancken. Dat is, do alle menschen verloren weren, do  
 30 quam cristus de verloser der werlt. He quam in unse ellen-  
 dicheit, in unse menscheit allermeest<sup>7\*</sup> by uns in un-

<sup>1\*</sup> was    <sup>2\*</sup> † unde    <sup>3\*</sup> druven    <sup>4\*</sup> — all was dat den  
 knecht vertoent in synen slaep myt enen droem, nochtan  
 quam he also uten torne in synen eersten denst in tijt. Mer  
 alle cristenen menschen    <sup>5\*</sup> † in    <sup>6\*</sup> — hadde

<sup>7\*</sup> aller naest

<sup>1</sup> Gen. 40, 9.

ser natuer, unse broeder, delachtich unser unsalicheit in  
 pynen. Daermede makede he uns vrij van sunden. Warlike  
 he is de edele, ghenadighe wynstock, by uns wassende in  
 unsen kerkener myt dreem rancken syner unbegrijpeliker,  
 5 godliker waerheit, myt syner redeliker selen vull ghenadicheit  
 unde myt syn juncferlike vleesch unde bloet unser  
 menscheit over all vull reynicheit.<sup>1\*</sup> Och desses wynstockes  
 druven plucken wy, myt unsen handen drucken wy den wyn  
 in den kelic unde schencken den konyng. Daermede woert  
 10 he versoetet unde wy versonet. Overmits dat edele bloet  
 cristi anden cruce eens ghestortet unde alle daghe in der  
 hilghen missen, in den hilghen kelic gheoffert up den altaer,  
 daermede woert godes toern ghestillet, unse misdaet ver-  
 gheven unde also komen wy weder uten kerkener unser  
 15 unsalicheit in godes vrendelicheit, in unse eerste weer-  
 dicheit allene overmits unses verlosers ghenadicheit benedi-  
 jdt in tijt unde in ewicheit. O ynnighe sele, dencke unde  
 dancke der guetheit godes in tijt der ghenaden, um dat  
 desse edele wynstoc, cristus jhesus, dy aldus na by is in  
 20 dyn ellendicheit. Och int begynne hadde god gesloten dat  
 eerdsche paradijs unsen eersten oelders um eer unghoer-  
 samheit, dat se nicht en solden smaken de vrucht vanden  
 boem des levens um syn strenge rechtveerdicheit. Mer nu  
 is god selven een edel wyndruve anden cruce int opene  
 25 velt, up den hoghen berch van kalvarien, daer ellic lich-  
 telic mach by komen, daer ellic em van veers mochte syen,  
 daer ellic em sunder aerbeyd mach vynden, daer ellic des-  
 se<sup>2\*</sup> wyndruve mochte herteliken begheren unde lichteliken  
 af snyden, ghenoechliken smaken. Och woe manich unweer-  
 30 dich

<sup>1\*</sup> *ghenadicheit*    <sup>2\*</sup> *† kostelen*

priester plucket desse wyndruven unde dryncket<sup>1\*</sup> eer sap  
 in den kelic, nochtan en mach syn sundelicheit nicht besmyt-  
 ten der wyndruven edelheit. Al is de priester quaet unde  
 voer gode versmadet, nochtan is dit offer crachtich sunder  
 5 mate, o wonderlike guetheit godes in unsen daghen over all  
 benedylic. David sprac to dy:<sup>1</sup> o here, waer syn dyn oelde  
 barmherticheyden. Claerlike david claghede, dat dyn recht-  
 veerdighe wrake alto vake<sup>2\*</sup> ghenc over der menschen mis-  
 daet,<sup>3\*</sup> scharpeliken slaende in synen tyden. Daer umme  
 10 sprac he myt claghe: O here, waer syn nu dyn oelde barm-  
 herticheyden, de du ghenadeliken bewisedest in oelden tyden.  
 Mer wy moghen wal spreken myt vrolicheit ut unses herten  
 dancaerheit: O here, waer syn dyn oelde strengicheyden,  
 de du in den oelden tyden myt rechte dedest up de sunden  
 15 unde sunders, um dattu nu also ghenadich bist in unsen  
 tyden, dy selven mynliken unde mildeliken ghevende in den  
 weerden hilgen sacramente, nicht allene den gueden, mer oic  
 den sunders unde den aller quadesten sunders, de dy waer-  
 liken eten unde dryncken, o konyng der glorien, o broet  
 20 der engelen, o aller edelste wyndruve, gheplucket vanden  
 wynstoc dyns cruces unde ghedrucket in den kelic des  
 aeltaers, gheoffert voer unse misdaet den oghen dyner  
 moghentheit. Waerlike nu eten de hunde nicht allene de  
 kromen under de tafelen der heren, mer oic untfangen se  
 25 dat heele broet der kynderen an de tafelen der aller leve-  
 sten. In der bybelen staet,<sup>2</sup> dat moyses steech up den berch  
 to gode, daer em god de ee gaff, daer gheboet god<sup>4\*</sup> dat  
 alle beesten, de den berch beneden roerden, de mosten  
 sterven, myt stenen doet gheworpen. Noch schaep, noch  
 30 osse en mosten daer by den berch ter weyden gaen. Mer  
 nu komet ellic beest, dat is, ellic sunder up den berch by

---

<sup>1\*</sup> *drucket*

<sup>2\*</sup> — *alto vake*

<sup>3\*</sup> † *alto vake*

<sup>4\*</sup> *B. — god*

<sup>1</sup> *Ps. 88, 15.*

<sup>2</sup> *Exod. 19, 13.*

god selven, daer waerlike untfangende dyn<sup>1\*</sup> hilghe sacrament, o wonderlike guetheit, o aller beste wyndruve unde wyn, o spyse unde spyser, o keyser unde dener, o schepper alles wyns unde waters, du ghevest allen wyngaerden unde  
 5 wynstocken eer groyen, du<sup>2\*</sup> verwandelst in allen wynstocken water in wyn overmits dyn aelmechticheit mytter sunnen denst natuerliken. Du verwandelst water in wyn in der bruloft, als Johannes scrijft,<sup>1</sup> overmits dyn mildelike cracht wonderliken. In den aventmael wandelstu wyn in dyn edel  
 10 bloet myt dyns selves handen benedyende over all ghenadeliken. Och dit selve doestu noch selven in der hilghen misen, daer de priester is dener, mer du selven bist daer<sup>3\*</sup> ghever unde werker allene um dyns selves mynlike mildicheit unde milde mynlicheit. O du bist over all mechtich,  
 15 milde, mynlic, mer allermeest dy selven also uns ghevende<sup>4\*</sup> um unse salicheit ut dyner guetheit. Dy moeten benedyen all dyne werken unde allermeest dyns selves guetheit in tijt unde in ewicheit.

## XVIII. Kap.

20 Woe wy over all in ghenoechten unde in vrijheit sullen wesen in dessen...

O ynnighe sele, keer dyne oghen unde dyn herte<sup>5\*</sup> vake an dessen wynstoc. Waerlike du bist daer over all in vrijheit, in sekerheit, in ghenoechten. In den boeke der wijsheit  
 25 staet:<sup>2</sup> De lude gheloven eren selen enen krancken holte.<sup>6\*</sup> Dat is, de menschen varen over de anxtelike, bijster<sup>7\*</sup> zee in een schipp, ghetymmert van holte unde hopen also te komene te lande sunder versyncken,<sup>8\*</sup> sunder verdryncken int grote water. Item, somyghe lude soeken unde setten  
 30 eren troest in groter, mechtighen konynghen vrentschop, daermede hopen se over all vrij te wesene. Item, somyghe in sterc-

<sup>1\*</sup> dat      <sup>2\*</sup> unde      <sup>3\*</sup> — daer      <sup>4\*</sup> uns gevende also †  
 in den sacramente      <sup>5\*</sup> dyn herte unde dyne ogen

<sup>6\*</sup> enen krancken holte eer selen      <sup>7\*</sup> — anxtelike, bijster

<sup>8\*</sup> B. versencken

<sup>1</sup> Joh. 2, 4 ff.      <sup>2</sup> Sap. 14, 5.